

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 10 (2002)
Heft: 4

Rubrik: Generalversammlung 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENERAL- VERSAMMLUNG 2002

In einem gediegenen Rahmen

Ohne dem offiziellen Protokoll der Sitzung vorzugreifen, kann man die GV 2002 des Vereins Schweizerdeutsch als gelungenen Anlass bezeichnen. Der Traffelet-Saal im Hotel Bären von Langenthal bildete den stimmungsvollen Rahmen der Versammlung. Präsident Hans Rued konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Seinen Jahresbericht finden Sie als Beilage. Der Kassier Ernst Knobel legte eine saubere Jahresrechnung mit dem üblichen Defizit vor. Walter Herren, Präsident der Simon Gfeller-Stiftung, stellte uns die Stiftung vor. Wir sind beeindruckt von der langjährigen, hartnäckigen – und letztlich erfolgreichen Arbeit im Dienste von Simon Gfeller. Einige Sätze, die von einem unbenützten Estrich handelten, liessen in den Vorstandsmitgliedern des Vereins Schweizerdeutsch Hoffnungen aufkeimen, dass herrenlose Bücher vielleicht dereinst eine Bleibe finden könnten. Hoffen wir, dass das keine Fata Morgana ist. Zum Abschluss las Katharina Fankhauser eine kurzweilige Geschichte von Gfeller.

Allen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Reich beschenkt

Alle Anwesenden erhielten als Geschenk den gediegenen Gedichtband von Julian Dillier, der seinerzeit auch mit Unterstützung des Vereins Schweizerdeutsch gedruckt worden ist.

Daraus eine Kostprobe:

NID ALLS

Nid alls, wo verby isch
isch verby.

Nid alls, wo stahd
blybd stah.

Und nid alls, wo chund
isch nid scho äinisch gsy.

Nimm drum der Tag
as Tag
und d Stund as Stund
und lass der Mändsch
sich sälber sy.

JULIAN DILLIER